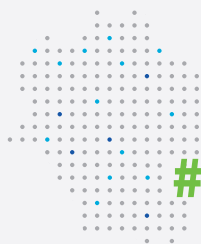


INTERESSEN BÜNDELN | MENSCHEN BILDEN | UNTERNEHMEN BERATEN



Jahresbericht der
IHK Limburg

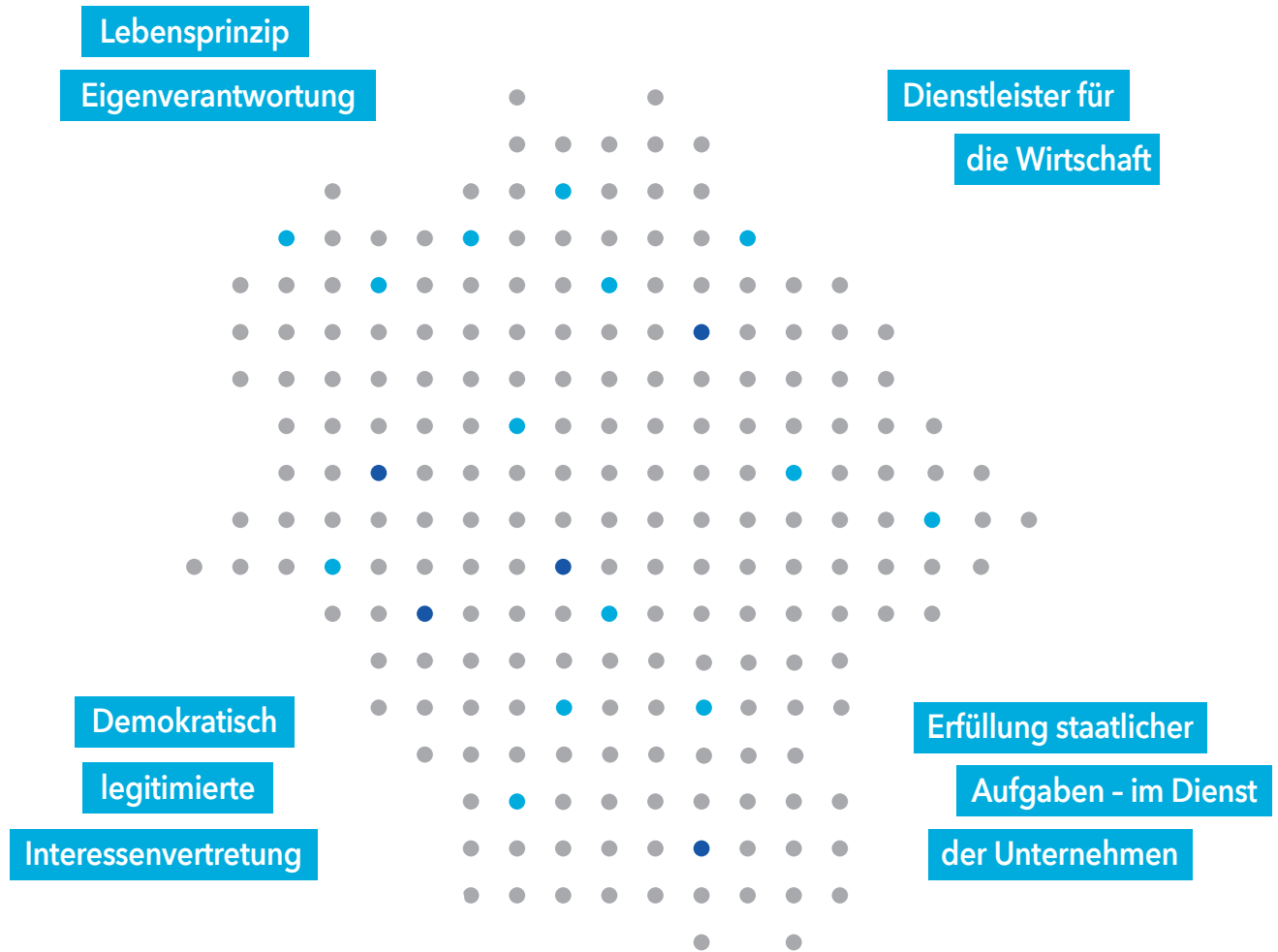
Unsere Arbeit im Jahr 2022



GEMEINSAM gestalten
WIRTSCHAFT stärken
mehrfüdieregion



Industrie- und Handelskammer
Limburg



Die IHK Limburg ist als Körperschaft des öffentlichen Rechts die Selbstverwaltung von rund 13.000 Mitgliedsunternehmen aus Industrie, Handel und Dienstleistungen in der Region Limburg-Weilburg. Wir beraten Unternehmen, bündeln und vertreten deren Interessen und bilden Menschen aus und weiter. Als Mitmach-Organisation wird unsere Arbeit seit 1865 vom ehrenamtlichen Engagement der heimischen Unternehmerinnen und Unternehmer getragen. Unter dem Leitsatz „Gemeinsam mehr für die Region“ sind wir Plattform und Sprachrohr der regionalen gewerblichen Wirtschaft.

Inhalt



EDITORIAL 2

THEMEN UND PROJEKTE



Standortpolitik 4



Existenzgründung und Unternehmensführung 7



Aus- und Weiterbildung 10



Innovation und Umwelt 13



International 15



Recht und Fair Play 17



Finanzen und Organisation 19



UNSERE IHK

Präsidium 22

Vollversammlung 23

Ausschüsse 24

Ihre IHK vor Ort US3



Ihre Ansprechpartner

Ulrich Heep
Monika Sommer
06431 210-100
m.sommer@limburg.ihk.de

Starke Wirtschaft

Gemeinsam mehr für die Region



2022 war ein herausforderndes Jahr für die Wirtschaft in der Region Limburg-Weilburg. Zwischen Krieg und Krisen war das Jahr geprägt von Unwägbarkeiten und Rückschlägen, aber auch von Zuversicht und Chancen. In diesen unsicheren Zeiten hat sich die IHK Limburg dafür eingesetzt, die heimischen Unternehmen zu unterstützen, ihre Belange zu vertreten sowie den gemeinsamen Wirtschaftsstandort zu stärken.

Wer nach den ersten Corona-Jahren dachte, die Wirtschaft hätte eine Atempause verdient, der wurde 2022 mit neuen Krisen eines Besseren belehrt. Fast schon in Vergessenheit geraten, prägte die Pandemie noch den Jahresanfang - eine herausfordernde Zeit, in der Unternehmen mit erheblichen Einschränkungen umgehen und sich teils neu erfinden



*Wirtschaftliche Turbulenzen
treffen auf geopolitische Krisen.*



mussten. Groß war die Erwartung, dass die Corona-Wirtschaftshilfen ankommen, die Rücknahme der weitreichenden Einschränkungen zu einer konjunkturellen Erholung führt und sich der internationale Handel mit unterbrochenen Lieferketten und Materialmangel wieder normalisiert.

Ein jähes Ende fanden diese Hoffnungen, als im Februar der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine losbrach und unsere Weltordnung auf den Kopf stellte. Während der Bundeskanzler die sicherheitspolitische Zeitenwende erklärte, erlebten die Unternehmen quer durch alle

Branchen in vielerlei Hinsicht einen bislang so nicht gekannten Umbruch: Weitreichende Sanktionen gegen die russische Wirtschaft, schwerwiegende Belastungen der globalen Lieferketten und rasant steigende Energiepreise, die als Inflationstreiber das ganze Land umtrieben, waren die Folge. Für die Betriebe brachten die multiplen Krisen vielfältige konkrete Auswirkungen und neue Herausforderungen. Bei aller Unsicherheit war eines klar: die Wirtschaft bleibt im Krisenmodus.

Gleichwohl hat die Wirtschaft in der Region Limburg-Weilburg den Krisencocktail, den es so noch nie gegeben hatte, mit seinen enormen Herausforderungen erstaunlich robust vertragen. Deutschlandweit konnte eine tiefe Rezession – auch mit staatlichen Abwehr- und Rettungsschirmen in Milliardenhöhe – abgewendet werden. Im Ausnahmejahr 2022 klafften vor allem die insgesamt noch zufriedenstellende Konjunkturlage und die pessimistischen Perspektiven auseinander.

Auch wenn die Konjunktur aktuell etwas besser läuft als zuletzt erwartet: die Krisen sind nicht ausgestanden, vor allem aber bleiben die strukturellen Herausforderungen für den Wirtschaftsstandort Deutschland groß. Vieles muss, die aktuellen Umbrüche wirken wie ein Brennglas, unter Hochdruck an sich schnell ändernde Bedingungen angepasst werden. Die Bundesregierung hat dazu das neue Deutschlandtempo ausgerufen. Aber fast nichts geht hierzulande schnell. Mehr Geschwindigkeit und auch Exzellenz in der praktischen Umsetzung sind jedoch die Voraussetzung dafür, dass wir vorankommen: von der Energiepolitik über Infrastrukturprojekte und gute Bildung bis hin zu ausreichend Fachkräften. Statt kompliziert, umständlich und widersprüchlich sollte der neue Deutschlandstandard sein: einfach, schnell und innovativ. Mit den richtigen Weichenstellungen kann die Politik die Unternehmen an einem wettbewerbsfähigen Standort stärken – als Garant für sichere Arbeitsplätze, Steuereinnahmen, Wachstum und Wohlstand.

Ob 2023 ein einfacheres Jahr wird, ist ungewiss. Die Unternehmen jedoch sind aus ihren Erfahrungen heraus stärker geworden. Sie haben gezeigt, wie robust und anpassungsfähig sie sind. Das stimmt hoffnungsvoll, dass sie auch neue Herausforderungen meistern. Optimismus und Zuversicht gepaart mit Innovationsgeist und neuen Geschäftsmodellen sind auch jetzt gefragt und haben mehr denn je eine Chance.



“

*Einfach, schnell und innovativ
statt kompliziert, umständlich
und widersprüchlich.*

”

Als IHK haben wir im vergangenen Jahr vieles getan, um als starke Stimme der regionalen Wirtschaft die Interessen der heimischen Unternehmen zu vertreten und als Dienstleister deren erste Adresse für Beratungen und Informationen zu sein. Es war ein arbeitsreiches Jahr, das vielen vieles abverlangt hat, in dem sich aber auch vieles bewährt hat. Mit unserem Jahresbericht 2022 möchten wir Ihnen einen Einblick in die Themen und Projekte unserer IHK-Arbeit für die Wirtschaft in der Region Limburg-Weilburg geben.

Gerne ist die IHK Limburg auch im Jahr 2023 Ihre starke Stimme der Wirtschaft.

#gemeinsammehrfürdieregion - Ihre IHK Limburg

Ulrich Heep
Präsident

Monika Sommer
Hauptgeschäftsführerin

Ihr Ansprechpartner

Alfred Jung
06431 210-140
a.jung@limburg.ihk.de

Standortpolitik

Wirtschaft in der Region stärken



Ob attraktive Kommunen, Breitbandausbau, Flächen, Tourismus oder Verkehrsprojekte: Wir vertreten die Interessen der gewerblichen Wirtschaft und setzen uns für eine starke Wirtschaftsregion Limburg-Weilburg ein. Dazu unterhalten wir intensive Kontakte zu Politik und Verwaltung und liefern mit Wirtschaftsdaten, Konjunktur- oder Standortumfragen wichtige Entscheidungshilfen.

Lage der Wirtschaft

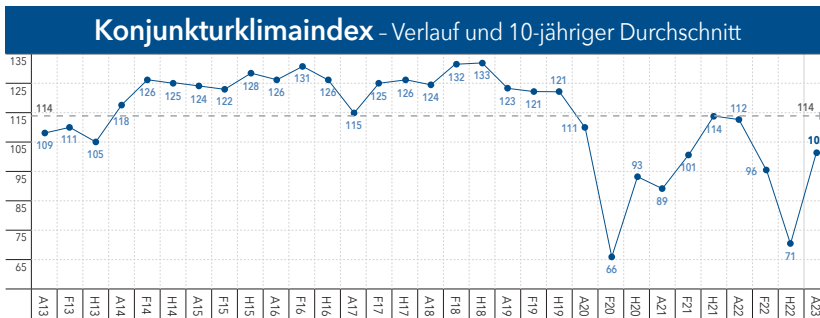
Die Konjunktur in der heimischen Wirtschaft bewegte sich in den vergangenen drei Jahren auf und ab: mit dem Beginn der Corona-Pandemie stürzte sie 2020 ab, entwickelte sich 2021 wieder aufwärts und trübte sich 2022 mit dem russischen Überfall auf die Ukraine erneut ein. Nach dem Herbsttief in 2022 mit nur noch 71 Punkten hat sich der Konjunkturklima-Index für den regionalen Wirtschaftsraum auf 102 Punkte erholt - damit liegt er jedoch weiter deutlich unter dem langjährigen Durchschnitt von 114 Punkten.

Eine tiefe Rezession, die noch Mitte letzten Jahres wegen einer drohenden Gasmangellage zu befürchten war, ist nicht eingetreten. Die umfangreichen staatlichen Finanzhilfen, die Energieverbraucher stützten, und eine Entspannung bei Lieferkettenproblemen ließen die Unternehmen deutschlandweit etwas aufatmen. Auch im Bezirk der IHK Limburg zeigte sich zuletzt ein Bild einer wirtschaftlichen Entspannung. Die Unsicherheit der Unternehmen bleibt angesichts hoher Energiepreise, Rekordinflation und einem weltweit abgebremsten Wachstum aber weiter hoch. In der regionalen Wirtschaft wird die gegenwärtige Lage insgesamt mit einem leicht positiven Saldo von 17 Punkten eingeschätzt: 31 Prozent der Unternehmen bewerten ihre gegenwärtige Lage mit gut, 55 Prozent

mit befriedigend und 14 Prozent mit schlecht. Bei den Zukunftsaussichten sieht man Anfang 2023 nicht mehr so schwarz wie im Herbst 2022, ist aber noch überwiegend pessimistisch gestimmt: Nur 20 Prozent der Betriebe erwarten eine zukünftig bessere Geschäftslage. 50 Prozent gehen von einer stabilen Geschäftslage aus, 30 Prozent jedoch rechnen mit einer Verschlechterung.

Wirtschaftsstandort Limburg

Die IHK-zugehörigen Unternehmen in Limburg stellen ihrem Standort eine insgesamt recht gute Beurteilung aus. Zu diesem Ergebnis kam die mit der Stadt abgestimmte Standortumfrage der IHK Limburg. Im Gesamteindruck wurde der Standort Limburg als sehr zufriedenstellend bewertet: 84 Prozent der Unternehmen waren „eher zufrieden“ bis „sehr zufrieden“, 16 Prozent „eher unzufrieden“ bis „sehr unzufrieden“. In der Gesamtbeurteilung ergab sich ein „voll befriedigender“ Wert von 2,9. Der bedeutendste Standortfaktor für die Betriebe in Limburg war die Infrastruktur. Die allermeisten (92 Prozent) maßen ihr eine hohe bis sehr hohe Bedeutung zu. Vor Ort war man mit ihr auch insgesamt besonders zufrieden (Gesamtbeurteilung 2,71). Insbesondere die Verfügbarkeit von Gewerbeflächen und -immobilien (3,42) sowie von Wohnraum (3,69) erhielten eine schwächere Wertung.



Die Ergebnisse der IHK-Standortumfrage für Limburg haben im Stadthaus vorgestellt (v. r.): Bürgermeister Dr. Marius Hahn, IHK-Hauptgeschäftsführerin Monika Sommer, Ulrich Aumüller, Leiter der Stabsstelle für Wirtschaftsförderung und Grundstücksverkehr, sowie Alfred Jung, Leiter des IHK-Geschäftsbereichs Standortpolitik.

Wettbewerb „Erfolgsfaktor Familie“



Landrat Michael Köberle (3.v.r.) und Marina Lehn (r.) zeichnen die Gewinner-Unternehmen des Wettbewerbs „Erfolgsfaktor Familie 2022“ aus.

In dem Unternehmenswettbewerb ging es um familienunterstützende Maßnahmen am Arbeitsplatz. Viele Beschäftigte suchen nach einer guten Balance zwischen Arbeit und Familie. Arbeitgeber, die ihre Beschäftigten dabei durch eine gute und vor allem familienorientierte Personalpolitik unterstützen, sind gefragt. Das „Lokale Bündnis für Familie“ des Landkreises Limburg-Weilburg wurde in 2021 durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend zum „Bündnis des Monats“ gekürt. Seit 2008 führt es unter Beteiligung der IHK regelmäßig Veranstaltungen rund um das Thema Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch. Der Wettbewerb, den es bereits zum vierten Mal gibt, wurde vom Lokalen Bündnis für Familie von Mai bis November 2022 durchgeführt. Im Wettbewerb bekamen Unternehmen, Behörden und Institutionen die Chance geboten, ihre Angebote einer familienfreundlichen Personalpolitik vorzustellen und dafür prämiert zu werden. In diesem Jahr gab es mit 40 Arbeitgebern eine Rekordteilnahme.

Rückgrat Autobahnen - problematische Situation auf Raststätten

Die neue Autobahn-GmbH sowie vor allem auch deren Analyse und Pläne für die Bundesautobahn A3 waren zentrales Thema in der Frühjahrssitzung des IHK-Verkehrsausschusses mit Ulrich Neuroth, Leiter der Autobahn-GmbH, Niederlassung West in Montabaur. Der Ausschussvorsitzende Jürgen Strieder wies darauf hin, dass Störungen gerade auf Autobahnen wegen z. B. gesperrter Brücken eine große Belastung für die Trans-



Eine leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur ist unverzichtbar - vielerorts jedoch bröckeln Brücken und fehlen Rastplätze.

portwirtschaft seien. „Autobahnen sind für das transportierende Gewerbe und damit natürlich auch für die verladende Wirtschaft das Rückgrat der Verkehrsinfrastruktur. Der bisherige wirtschaftliche Erfolg Deutschlands wäre ohne das mit Engagement aufgebaute Autobahnnetz und überhaupt die Infrastruktur nicht denkbar gewesen“. Besprochen wurde im Ausschuss insbesondere auch die sich seit langem aufgrund fehlender Rastplätze aufbauende sehr problematische Situation für die Fahrer. Das würde auch die Suche nach Nachwuchs erschweren. Die seit zehn Jahren geplante Raststätte am Elzer Berg sei ein Beispiel für Stillstand in Deutschland.

Beteiligung am Regionalplan Mittelhessen

Wo können künftig Baugebiete für Industrie und Gewerbe ermöglicht werden? Wo hat der Hochwasserschutz Vorrang? Welche Flächen stehen für den Abbau von Rohstoffen zur Verfügung? Der Regionalplan Mittelhessen, der etwa alle zehn Jahre neu aufgestellt wird, gibt Antworten auf diese und viele andere Fragen. Er ist die Planungsgrundlage für alle Flächennutzungs- und Bebauungspläne der Kommunen und damit eine wichtige Basis für die Bebaubarkeit von Grundstücken. Die IHKs in Mittelhessen haben zum Entwurf des neuen



In der Planungshierarchie der Raumordnung ist der Regionalplan das Bindeglied zwischen dem hessenweiten Landesentwicklungsplan und den kommunalen Bauleitplanungen der Städte und Gemeinden.

Auf einen Blick

- 6** Durchgeführte Umfragen / Untersuchungen
- 34** Stellungnahmen zu Planungen
- 23** Gründungsberatungen Verkehrsunternehmen
- 136** Grundqualifikationsprüfungen Fahrer

Regionalplans Mittelhessen Stellung genommen und sind dabei für wirtschaftsfreundliche Rahmenbedingungen eingetreten. Erstmals wurde für den neuen Regionalplan Mittelhessen ein Gewerbeflächenkonzept vom Regierungspräsidium Gießen durch die Prognos AG erstellt. Der IHK-Verband Mittelhessen hat in dem dazu eingerichteten Beirat die Belange der Wirtschaft vertreten.

Radverkehr bitte nicht kontra Autoverkehr

Die IHK Limburg begrüßt das verbesserte Radwegkonzept für Limburg. Zugleich hat sie gegenüber der Stadt zum Ausdruck gebracht, bei der weiteren Planung auch die Voraussetzungen für den motorisierten Straßenverkehr nicht außer Acht zu lassen, die dringend verbessert werden müssten. Im IHK-Verkehrsausschuss war dies bereits mehrfach Thema. Angesichts der in Limburg mehr als ausgelasteten innerörtlichen Straßen seien insbesondere die Überlegungen fraglich, eventuell Kapazitäten für den Straßenverkehr zurückzubauen bzw. für den Radverkehr umzuwidmen. Schon jetzt werde tagtäglich in Limburg vor Augen geführt, dass die Kapazitäten für den Straßenverkehr in der Innenstadt an ihre Grenzen stoßen. Nach Einschätzung der Unternehmen leidet die Wirtschaft vor allem an einem nicht weiter entwickelten Straßenausbau und weniger an den leider noch fehlenden ausreichenden Fahrradwegen. Insbesondere im Innenstadtbereich seien ohne eine Entlastung der Verkehrswege vom Durchgangsverkehr nur sehr begrenzte Möglichkeiten für Radwegplanungen vorhanden.

Der weitere Radwegeausbau in Limburg wird von der IHK grundsätzlich begrüßt. Insbesondere in der Verbindung der Ortsteile gibt es Potenzial. Schwieriger ist es bei den Radwegen im Zulauf auf die Innenstadt aufgrund eines kaum erweiterbaren Straßenraums.



Neubau der Lichfieldbrücke

Der Verkehrsausschuss der IHK Limburg beschäftigt sich in seiner Herbstsitzung vor allem mit dem Ersatzneubau der Limburger Lichfieldbrücke. Der Abriss und Neubau der für die Erreichbarkeit der Innenstadt zentralen Brücke soll im Herbst 2026 beginnen. Dazu diskutierten die Vertreter der Wirtschaft mit der Vertretung von Hessen Mobil. Die Bauphase nach Abriss des ersten Brückenteils, in der ca. zweieinhalb Jahre lang nur



Annett Nusch, kommissarische Dezernatsleiterin für Planung und Bau Westhessen bei Hessen Mobil, stellte im Verkehrsausschuss die Pläne des Landes für den Neubau der Limburger Lichfieldbrücke vor.

insgesamt zwei Fahrspuren zur Verfügung stehen werden, ist die kritischste Phase. Angesichts der jetzt schon starken Aus- und zeitweise Überlastung der wichtigsten Straßendurchfahrt der Limburger Innenstadt blicken die Unternehmensvertreter mit Sorge auf das schon einmal aufgeschobene, aber jetzt unumgängliche und dringend anstehende Sanierungsprojekt. Der Ausschuss rief Hessen Mobil auf, alle Möglichkeiten zur Verhinderung eines Verkehrsinfarktes zu prüfen und unterstrich die Bedeutung und Notwendigkeit, dass die Brücke bei Staffell zuvor instandgesetzt oder neu gebaut sein müsse, damit auch der Schwerverkehr diese Brücke als Ausweichstrecke benützen könne. Die alte Lahnbrücke sollte während der Lichfieldbrückenbaustelle mit möglichst wenig Einschränkungen nutzbar sein.

Ausblick 2023

Anfang 2023 wurden nach der Auswertung der Standortumfrage für Weilmünster die Ergebnisse mit der Kommune besprochen. In der ersten Jahreshälfte soll noch die Standortumfrage für Elz gestartet werden. In 2023 sollen Impulse für eine Höherstufung des Verkehrsprojektes Südumgehung Limburg an die Politik gegeben werden. Bezüglich des bald anstehenden Neubaus der Lichfieldbrücke und der Bestrebungen zu einer „Verkehrswende“ gilt es, auf die realen Belange der Unternehmen hinzuweisen. Welche Fahrzeugantriebe der Transportwirtschaft in Zukunft zur Verfügung stehen werden ist ein sehr spannendes Thema und soll in einer Veranstaltung mit kompetenten Referenten diskutiert werden.

Existenzgründung und Unternehmensförderung

Unterstützung in allen Lebenslagen



Von der Gründung über die Sicherungs- und Wachstumsphase bis hin zu Krisen und Unternehmensnachfolge: Wir unterstützen unsere Mitgliedsunternehmen in allen Lebenslagen. Zu den Themen des unternehmerischen Alltags bieten wir persönliche Beratung, Seminare und Fachveranstaltungen oder helfen bei der konkreten Vermittlung.

Energiekrise

2022 sah sich die Wirtschaft mit einer Energiekrise konfrontiert, die eine wachsende Zahl von Unternehmen aus allen Branchen und damit auch eine Vielzahl von Arbeitsplätzen in ihrer Existenz bedrohte. Nach den immer noch nicht überwundenen Folgen der Corona-Pandemie führten stark gestiegene Preise für Strom, Gas und Kraftstoffe zu einer enormen Belastung für viele Betriebe. Bereits im September 2022 verabschiedete die IHK-Organisation eine Resolution mit zehn Sofort-Maßnahmen, um die Versorgung sicherer zu machen und die Energiekostenbelastung für die Unternehmen zu verringern. Die - auch unter Mitwirkung der IHKs - aufgesetzten Hilfsprogramme konnten größere Schäden für die Wirtschaft verhindern.

Zusammen mit der gemeinsamen Umweltberatungsstelle Mittelhessen und den regionalen Energieversorgern berieten wir die Unternehmen zu Energiefragen und informierten in Webinaren zu den aktuellen Entwicklungen. Beim Förderprogramm „Energie-Mikrodarlehen Hessen“ ist die IHK Limburg Kooperationspartner der WIBank und übernimmt die Beratung und Vorprüfung der Anträge.

Rückblick Corona-Hilfen

Zur Bewältigung der Corona-Pandemie wurden umfangreiche Hilfsprogramme für Unternehmen ins Leben gerufen. Die Beantragung einzelner Zuschuss- und Kreditprogramme war bis ins Jahr 2022 möglich.

Die IHK Limburg war zu allen Programmen beratend und im Fall der Hessen Mikroliquidität – einem Kleinkreditprogramm der WI Bank Hessen – in der Antragsbearbeitung tätig. Das Beratungsvolumen und die Zahl der Anträge hatte in 2022 zwar gegenüber 2020 und 2021 spürbar abgenommen, dennoch sind bis April 2022 Anträge zur Hessen Mikroliquidität eingegangen. Insgesamt wurden im Zeitraum April 2020 bis April 2022 228 Mitgliedsunternehmen der IHK Limburg mit einem Volumen von mehr als 6,5 Mio Euro durch dieses Förderprogramm unterstützt.

Ihr Ansprechpartner

Michael Hahn
06431 210-130
m.hahn@limburg.ihk.de



Nachfolge-Kampagne Hessen und Mittelhessen

Die 2021 gestartete Nachfolge-Kampagne der mittelhessischen Industrie- und Handelskammern Gießen-Friedberg, Lahn-Dill, Limburg und Kassel-Marburg wurde fortgesetzt. Unter dem Motto „Vier Termine, vier Standorte, vier Themen“ haben die vier IHKs im September vier spannende Veranstaltungen mit hochwertigen Vorträgen zum Thema Nachfolge angeboten. Potenziellen Existenzgründern wurden die Vor- und Nachteile einer Übernahme aufgezeigt. Neben dem Unternehmenswert und den steuerlichen Aspekten wurde auch auf unterschiedliche Finanzierungsformen und Fördermittel eingegangen. Erfolgsgeschichten familieninterner Nachfolgen bildeten den Abschluss der Veranstaltungsreihe.

Auf einen Blick

167

Teilnehmer Veranstaltungen und Seminare

13

Sprechtage: Unternehmer, Marketing und Vertrieb, Unternehmensnachfolge

20

Stellungnahmen zu Förderanträgen und zur Beratungsförderung

444

Beratungen zu Gründung, Nachfolge und Sicherung

199

Urkunden für langjährige Beschäftigte in Mitgliedsunternehmen

Gemeinsam haben wir das Thema Nachfolge auch auf der Gründungsmesse Mittelhessen platziert. Denn die Suche nach geeigneten Nachfolgern wird für immer mehr Unternehmen zu einer Herausforderung. Das ist zum einen in der demografischen Entwicklung begründet und zum anderen in der geringen Neigung zur Selbstständigkeit. Umfragen unter Seniorunternehmen zeigen, dass mit der Planung der Unternehmensnachfolge häufig zu spät begonnen wird. Oft wird dabei auch die Dauer der Nachfolgersuche unterschätzt. Wichtig ist es daher, die Unternehmensnachfolge als Alternative zur Neugründung in die Köpfe der Gründungsinteressierten zu bekommen. Im Rahmen der Kampagnen sind auch einige Videos entstanden, die ganz verschiedene Wege von Nachfolgern in die Selbstständigkeit zeigen.

Heimat shoppen

Die IHK Limburg hat am 9. und 10. September 2022 zum vierten Mal die Aktionstage „Heimat shoppen“ organisiert. Die Gewerbevereine hatten mit ihren Händlerinnen und Händlern vor Ort wieder die Gelegenheit, an diesen deutschlandweiten Aktionstagen mit den Kunden ins Gespräch zu kommen und die wich-



tige Rolle des stationären Handels für eine lebendige und attraktive Stadt bzw. Gemeinde darzustellen. Teilgenommen hatten wieder Bad Camberg, Elz, Limburg und Weilburg. Neu dabei war Mengerskirchen. Die Gewerbevereine erhielten von der IHK die bekannten Einkaufstüten mit dem Aktionslogo zur Verteilung an die teilnehmenden Geschäfte. Flyer unterstützten die Händlerinnen und Händlern, die guten Gründe für Heimat shoppen ihren Kunden zu vermitteln. Über den Hessischen Industrie- und Handelskammertag konnten wir den Rhein-Main-Verkehrsverbund ins Boot holen, der Rabatt-Coupons für das RMV-Handy-Ticket zur Verfügung stellte. Diese Werbemittel stellte die IHK mit Unterstützung der Volksbank Rhein-Lahn-Limburg den Gewerbevereinen bzw. Händlern kostenfrei zur Verfügung.



Marlee Curry, State Director JCI Wisconsin, und ihr Mann Zach besuchten im Rahmen des Twinnings mit den Wirtschaftsjuniorinnen Hessen auch die Wirtschaftsjuniorinnen Limburg-Weilburg-Diez und die IHK Limburg.

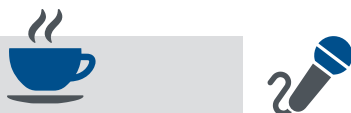


Am 10. Mai 2022 trafen sich die Mitglieder des Handelsausschusses bei der Rudolf Schuy GmbH & Co. KG und konnten das über das 100-jährige Familienunternehmen bei einem Betriebsrundgang näher kennenlernen.

Gründertag

Bereits zum 25. Mal fanden am 14. Juli 2022 in der IHK Limburg wichtige Akteure des hiesigen Gründungsgeschehens zusammen, um den Besuchern wertvolle Informationen rund um die Selbstständigkeit zu vermitteln. Jennifer Tomandl, Beratungsunternehmen für Marketing und Kommunikation, und Garry Lang, Sanitär, Heizung und Klimatechnik, berichteten über ihre ersten Schritte in die Selbstständigkeit und die dabei gemachten Erfahrungen. Im Anschluss konnten die Teilnehmer mit den rund 20 Ausstellern ins Gespräch kommen.

Auf einen Cappuccino mit



„Auf einen Cappuccino mit...“ zeigte sich in 2022 als beliebtes Interview-Format bei jungen Unternehmen. Es wurden bereits 14 Interviews mit jungen Unternehmen, die maximal fünf Jahre am Markt sind, durchgeführt. Diese zeigen die Vielfalt des Gründungsgeschehens in der Region. Neben unterschiedlichsten Branchen – von Reise- und Sprachdienstleistern über Einzel- und Onlinehandel, Industrie und unternehmensnahe Dienstleister bis hin zu Gastronomie und

Ausblick 2023

Auch das Jahr 2023 wird uns mit hohen Energiepreisen und neuen Herausforderungen aus dem Ukraine Konflikt fordern. Die Ansprechpartner der IHK stehen den Unternehmen weiterhin mit Informationen, Beratungen und Kontakten direkt und unkompliziert zur Verfügung und helfen bei den Hilfsprogrammen sowie Rechts- und Exportfragen oder Fragen rund um die Ausbildung.

IHK meets junge innovative Unternehmen

2022 führte die IHK Limburg gemeinsam mit der WI Bank Hessen eine Veranstaltung zum Thema „Mittelstand meets Start-ups“ durch. In der Nachbereitung und den Überlegungen, in welchem Format dieses Thema fortgeführt werden kann, hat sich gezeigt: die teilnehmenden jungen innovativen Unternehmen haben das Bedürfnis, sich selbst untereinander besser zu vernetzen und auszutauschen. Dementsprechend wurde in 2023 mit regelmäßigen Austauschen zwischen IHK und jungen innovativen Unternehmen gestartet. Ziel ist der Austausch der Unternehmen untereinander sowie das Sammeln von Erfahrungen und Problemstellungen der entsprechenden Zielgruppe seitens der IHK, um daraus wiederum weitere Formate gemeinsam entwickeln zu können.



Beim 10. IHK-Branchendialog der Rohstoffwirtschaft am 31. Mai 2022 in Limburg nutzen wieder zahlreiche Unternehmer aus dem Rohstoffbereich die Gelegenheit zum Austausch mit Vertretern aus Behörden, Verbänden und Kammern.



Am 14. November 2022 waren die Mitglieder des Dienstleistungsausschusses bei der Mister bk! GmbH zu Gast. Das 2006 gegründete Softwareunternehmen ist seit 2017 im Limburger ICE-Gebiet ansässig und bietet unter anderem Co-Working-Arbeitsplätze an.

Ihre Ansprechpartnerin

Jutta Golinski
06431 210-150
j.golinski@limburg.ihk.de

Aus- und Weiterbildung

Fachkräfte sichern



In allen Dingen rund um die Ausbildung ist die IHK Limburg nach dem Berufsbildungsgesetz Partner der Unternehmen wie auch der Auszubildenden in der Region Limburg-Weilburg und setzt sich zugleich für gute Rahmenbedingungen für die Ausbildung ein. In der Weiterbildung stellen wir ein am tatsächlichen Bedarf ausgerichtetes Angebot zur beruflichen Qualifizierung bereit. Besonders am Herzen liegt der IHK, dass die Berufsausbildung wieder höhere gesellschaftliche Wertschätzung erfährt.

Für qualifizierte Fachkräfte – Berufliche Bildung

Vielfalt, Praxis und ein sicherer Start in den Arbeitsmarkt – das sind nur einige gute Argumente für eine Berufsausbildung. Weltweit hat das System der dualen Ausbildung mit praktischem Arbeiten und Lernen im Betrieb sowie der theoretischen Ausbildung in der Berufsschule einen guten Ruf. Und die berufliche Fortbildung bietet ebenso viele Möglichkeiten, sich weiterzuentwickeln. Für die Unternehmen sind die Auszubildenden von heute die Fachkräfte von morgen. Trotz der hohen Ausbildungsbereitschaft der regionalen Unternehmen mangelt es jedoch in manchen Berufen an Bewerberinnen und Bewerbern für die duale Ausbildung. Das liegt neben dem demografischen Wandel auch an dem geänderten Bildungsverhalten der jungen Leute, die vermehrt ein Studium anstreben. Deshalb setzt sich die IHK Limburg gemeinsam mit ihren Partnern dafür ein, die Vorzüge dieses Bildungsweges den Jugendlichen und Eltern zu vermitteln und das Bewusstsein für die Gleichwertigkeit von beruflicher und akademischer Bildung zu stärken. Denn mit einer Ausbildung beginnen viele große Karrieren.

IHK ehrt Ausbildungschampions

26 von insgesamt 582 Prüfungsteilnehmern im IHK-Bezirk Limburg haben 2022 ihre IHK-Abschlussprüfung



26 Auszubildende aus dem IHK-Bezirk Limburg haben 2022 ihre IHK-Abschlussprüfung mit dem Gesamtergebnis „sehr gut“ abgeschlossen.

mit dem Gesamtergebnis „sehr gut“ mit Bravour abgeschlossen. Die Auszubildenden aus 15 unterschiedlichen Berufen und 18 Unternehmen haben ein Gesamtergebnis von mindestens 92 von 100 möglichen Punkten erreicht. Dafür wurden sie und ihre Ausbilder bei einer Feierstunde am 10. September 2022 im „Ausbildungsrestaurant Georgs“ in Limburg im Beisein zahlreicher Gäste ausgezeichnet. Gewürdigt wurden auch die Leistungen der Ausbildungsunternehmen und Ausbilder, die mit ihrer Unterstützung zu den exzellenten Leistungen der Auszubildenden beigetragen haben. Der Dank galt zudem den Vertretern der berufsbildenden Schulen, die das theoretische Rüstzeug geliefert und geholfen haben, dass im Betrieb praktisch Gelernte und Erlebte zu systematisieren.

Bundesbester Azubi

216 Bundesbeste in 214 Ausbildungsberufen gab es im Jahr 2022 unter den rund 300.000 Prüfungsabsolventen bei den Industrie- und Handelskammern in ganz Deutschland. Einer von ihnen war Dennis Bunkowski aus Elz. Seine Ausbildung zum „Industrieelektriker Fachrichtung Betriebstechnik“ absolvierte er bei der EKU-Großküchentechnik GmbH in Limburg. Für Dennis Bunkowski ist sein Erfolg Motivation, seine berufliche Entwicklung auch weiter engagiert fortzusetzen: Als Bundesbester war Bunkowski zugleich einer von insgesamt zwei landesbesten Auszubildenden 2022 aus dem IHK-Bezirk Limburg. Ebenfalls hessenweit bester Auszubildender in seinem Ausbildungsberuf war Jannik Halm. Er durchlief seine Ausbildung zum

Auf einen Blick

Ausbildung

6
Schlichtungsverfahren

36
Prüfungsausschüsse

95
Ausbildungsberufe

284
Ehrenamtliche Prüfungsausschussmitglieder

417
Ausbildungsbetriebe

500
Beratungen

541
neue Ausbildungsverhältnisse

510
Abschlussprüfungen

960
Prüfungsteilnehmende

1.316
Ausbildungsverhältnisse insgesamt



Große Freude bei Dennis Bunkowski (Mitte) und der EKU-Großküchentechnik GmbH in Limburg: Herr Bunkowski ist bundesweit bester Auszubildender im Beruf Industrieelektriker Fachrichtung Betriebstechnik 2022. Mit ihm freuen sich Ausbilder Joachim Hofmann (2.v.r.) und Geschäftsführer Michael Schärf (2.v.l.).

Industrieelektriker Fachrichtung Geräte und Systeme bei der Feig Electronic GmbH in Weilburg.

Tag der Ausbildung 2022

Die Berufsbildungsmesse „Tag der Ausbildung#Deine Chance“ hat am 28. September 2022 zum vierten Mal in der IHK Limburg stattgefunden. Rund 1200 Schülerinnen und Schüler aus den Schulen der Region trafen dabei auf 40 heimische Ausbildungsunternehmen. Ein-



1200 Schülerinnen und Schüler haben sich am Tag der Ausbildung der IHK Limburg zur beruflichen Aus- und Weiterbildung beraten lassen und sich über Ausbildungsunternehmen der Region informiert. Besonders interessant war ein Besuch im Info-Truck des Verbands Hessenmetall.



„Die positiven Reaktionen der Schulen und Kinder auf unsere Robotik-Kurse und -Bausätze sowie auf den Aktionstag ermutigen uns, unseren Weg von ‚Robotik im Schulalltag‘ weiterzugehen“, sagt IHK-Präsident Ulrich Heep.

geladen waren auch Eltern und Lehrer, um sich über die vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten der heimischen Wirtschaft in Industrie-, Handel und Dienstleistungen zu informieren. Auf der Berufsbildungsmesse konnten die Besucher mit Berufstätigen, Studierenden und Auszubildenden sowie Vertretern von Unternehmen, Hochschulen, Institutionen und der IHK in persönlichen Kontakt treten und sich über Voraussetzungen, Erwartungen, Anforderungen und berufliche Perspektiven informieren. Die Unternehmen nutzten den „Der Tag der Ausbildung“ als Gelegenheit, sich ihren potenziellen Fachkräften von morgen als attraktive Ausbildungsbetriebe und Arbeitgeber zu präsentieren.

Robotik im Schulalltag

Mit dem Projekt „Robotik im Schulalltag“ haben IHK Limburg und regionale Unternehmen zum dritten Mal Schulen im Landkreis Limburg-Weilburg unterstützt, um Schülerinnen und Schüler für MINT-Themen und -Berufe zu begeistern. Dazu erhielten diese Robotik-Bausätze von LEGO Education und Schulungen zum Robotik-Kursleiter im Wert von insgesamt 20.000 Euro. Ziel der Initiative ist es, Robotik-Angebote in den Schulalltag zu integrieren, um Kinder und Jugendliche für Elektronik, Technik, Mechanik oder Programmierung zu interessieren, auf technische Berufe aufmerksam zu machen und mit Unternehmen aus der Region in Kontakt zu bringen. Die teilnehmenden Schulen möchte die Initiative gerne auch als Multiplikatoren für die Region gewinnen und qualifizieren.

Auf einen Blick

Weiterbildung

172

Teilnehmende an Lehrgängen (kaufmännische, gewerblich technische)

213

Teilnehmende an Fortbildungsprüfungen

112

Sachkundeprüfungen Berufskraftfahrer

7

Prüfungsausschüsse

77

Ehrenamtliche Prüfungsausschussmitglieder

37

Seminare und Lehrgänge

452

Beratungen



Hatten anlässlich der Verleihung des Bildungspreises einen wunderbaren Tag in Berlin (v. l.): Nico Schönefeldt, Leiter des Bereichs Ausbildung beim DIHK, das Team von Finalist focus Industrieautomation GmbH mit Geschäftsführer Markus Michels, (4. v. l.), Jutta Golinski (IHK Limburg), Regina Soldan (Prüferin der IHK Limburg) und Ulrich Heun (Prüfer der IHK Limburg).

IHK-Bildungspreis

Das Unternehmen focus Industrieautomation GmbH aus Merenberg hat beim bundesweiten IHK-Bildungspreis am 16. Mai 2022 in Berlin den zweiten Platz in der Kategorie „Kleine Unternehmen“ für sein herausragendes Engagement in der Beruflichen Bildung erreicht. Mit dem IHK-Bildungspreis würdigten die Deutsche Industrie- und Handelskammer (DIHK) und die Otto-Wolff-Stiftung auch in diesem Jahr wieder herausragende Konzepte der betrieblichen Aus- und/oder Weiterbildung. Aus mehr als 100 Bewerbungen wurden zwölf Kandidaten von einer Fachjury für die Endrunde ausgewählt. focus Industrieautomation hatte es mit seinem focus-Technik-Camp in die Finalrunde geschafft. Ziel der Initiative des Unternehmens ist es, Jugendlichen mit einer guten Mischung aus Robotik, Inhalten, Praxis und Spaß einen Zugang in die Welt der Technik zu ermöglichen, ihre Potenziale zu fördern und sie fit für die Zukunft zu machen.

Bachelor Professional in Bilanzbuchhaltung mit IHK-Zeugnis verabschiedet

Die IHK Limburg hat am 15. Juni 2022 die ersten Weiterbildungszeugnisse zum Bachelor Professional vergeben. Zehn Frauen und Männer hatten sich bei der IHK zum Bachelor Professional in Bilanzbuchhaltung im 47. IHK-Bilanzbuchhalterlehrgang weitergebildet. Seit dem 24. Dezember 2020 tragen IHK-Abschlüsse der Höheren Berufsbildung wie geprüfte Industriemeister,



Die frischgebackenen Bachelor Professional in Bilanzbuchhaltung mit ihren Dozenten und Vertretern der IHK Limburg.

Fachwirte, Betriebswirte oder Bilanzbuchhalter den Zusatz „Bachelor Professional“. Die Zeugnisse für die Absolventen des aktuellen Bilanzbuchhalterlehrgangs waren die ersten, die von der IHK Limburg vergeben wurden. Die neue Bezeichnung macht noch deutlicher, dass die in der Höheren Berufsbildung erworbene Qualifikation einem universitären Bachelorabschluss gleichwertig ist. Zugleich unterstreicht der Zusatz die Praxisnähe der Berufe und unterstützt die Mobilität von Fachkräften aus Deutschland.

Ausblick 2023

Angesichts der demografischen Entwicklung hat die Nachwuchsförderung für die heimischen Unternehmen höchste Priorität. Daher ist es eine erfreuliche Nachricht, dass sich die Vertragszahlen in der Ausbildung im Bezirk der IHK Limburg weiter positiv entwickeln. Besonders die Berufsorientierung muss aktuell in den Fokus genommen werden. Denn in den von der Corona-Pandemie dominierten Jahren wurde deutlich, wie wichtig Berufsorientierung und Praktika für junge Menschen sind, die vor dem Einstieg in das Berufsleben stehen.

Zum Stichtag am 30. September 2022 haben im Bezirk der IHK Limburg 541 junge Menschen eine duale Berufsausbildung im Bereich Industrie, Handel und Dienstleistungen begonnen. Damit steht die Region Limburg-Weilburg im Vergleich zu anderen relativ gut da. In den nächsten Jahren gilt es, die Ausbildungszahlen zu halten und auszubauen, auch um die Berufsschulstandorte der Region weiterhin sicherzustellen. Im Sinne der Unternehmen und Auszubildenden ist eine standortnahe Beschulung elementar.

Innovation und Umwelt

Auf Fortschritt setzen



Innovationen tragen erheblich zur Leistungsfähigkeit von Unternehmen bei - dabei steht Wachstum nicht im Widerspruch zu Nachhaltigkeit. Wir fördern die Innovationskraft der Betriebe und dass sie ihre Ideen schnell in die Praxis umsetzen können. Wir vertreten ihre Belange, unterstützen beim Einsatz von Umwelttechnologien und der Umsetzung von Vorschriften und vermitteln Kontakte in Netzwerke. In den Themenfeldern Energie, Umwelt und Nachhaltigkeit sowie Innovation und Technologietransfer setzen wir auf Kooperationen mit anderen IHKs.



IHK-Verband
Mittelhessen

Gemeinsame mittelhessische Umweltberatungsstelle

Die Themen Energie, Umwelt und Nachhaltigkeit gehen die mittelhessischen IHKs gemeinsam mit der Umweltberatungsstelle Mittelhessen an. Hier stehen den Unternehmen kompetente Ansprechpartner bei Fragen des betrieblichen Umweltschutzes zur Verfügung, wie zum Beispiel der Kreislaufwirtschaft oder dem Immissions- und Gewässerschutz. Darüber hinaus ist sie Anlaufpunkt bei Fragen rund um das Thema Energieeffizienz im Unternehmen und bietet ein Netzwerk zum Austausch. Für die hessischen IHKs hat die Umweltberatungsstelle Mittelhessen die Federführung in den Bereichen Umwelt, Energie und Nachhaltigkeit inne. Sie bündelt die Interessen der Unternehmen in diesen Themenbereichen, um sie bei Gesetzgebungsvorhaben des Bundes oder dem Land Hessen an der richtigen Stelle zu positionieren.



IHK Hessen innovativ

Im Verbund der zehn hessischen IHKs bietet die IHK Hessen innovativ individuelle Beratung, Kontakte zu Experten sowie Informations- und Weiterbildungsveranstaltungen in allen technologie- und innovationsrelevanten Themen kammerübergreifend in ganz Hessen an. Die Bandbreite der Unterstützung reicht von Innovationsmanagement und Förderprogrammen für FuE-Projekte über Technologietransfer und Forschungskooperation, Produktsicherheit, CE-Kennzeichnung sowie gewerbliche Schutzrechte bis hin zu Qualitätsmanagement.

Transformationsnetzwerk Fahrzeugzulieferindustrie Mittelhessen

Im Rahmen des Projektes TeamMit soll auf Basis einer noch zu formulierenden regionalen Gesamtstrategie ein dauerhaftes Transformationsnetzwerk Mittelhessen aufgebaut werden. Das Netzwerk trägt dazu bei, gemeinsam die Komplexität und Produkte von morgen zu gestalten und damit eine resiliente Unternehmensregion zu entwickeln.

Dafür hat sich ein regionales Konsortium bestehend aus dem CompetenceCenter Duale Hochschulstudien - StudiumPlus e. V., TransMIT GmbH, Regional-



Erfolgreicher Kick-off für das Automotive-Transformationsnetzwerk in Mittelhessen.

Ihr Ansprechpartner

Michael Hahn
06431 210-130
m.hahn@limburg.ihk.de

Auf einen Blick

- 4** Patent- und Erfindersprechtage
- 25** Veranstaltungen in Limburg und Mittelhessen
- 110** Beratungen in Kooperation



Maximilian Wilhelm Schütz (Mitte) und Jürgen Kaufmann erhielten die Urkunde für die aktuelle EMAS-Zertifizierung der Wilhelm Schütz GmbH & Co. KG.

management Mittelhessen GmbH und der Philipps-Universität Marburg gebildet. Das Konsortium wird begleitet und unterstützt durch einen Fachbeirat, in dem weitere regionale Akteure eingebunden sind, darunter Sozialpartner, Kommunen, Wirtschaftskammern, Agenturen für Arbeit und das Land Hessen. Maßgeblich ist, die Strategie unter enger Einbeziehung der betroffenen Akteure zu entwickeln. Die Projektarchitektur beruht auf einem 3-Säulen-Modell:

1. Regelmäßige Erhebungen und Benchmark
2. Netzbildung & Umsetzungsmaßnahmen im Bereich Technologie und Qualifizierung
3. Kommunikation

Die drei Säulen sollen einen dynamischen Prozess anstoßen, um ein lernendes Netzwerk zu entwickeln, welches passende Maßnahmen für die Akteure entwickelt, erprobt und anpassen kann.

Beratung und Veranstaltungen

Die Nachfragen im Bereich Umwelt und Energie kamen im Zuge der Energiekrise vermehrt zur Eigenstromerzeugung und Möglichkeiten von Fuel-Switches. Auch im Bereich Wasserstoffherzeugung haben sich erste Unternehmen auf den Weg gemacht. Technologieorientierte Unternehmen fanden bei der IHK Hessen innovativ Hilfe zu Themen wie CE-Kennzeichnung, Förderung von Innovationen und Finanzierung von Digitalisierung.



Das Eco-Management and Audit Scheme - kurz EMAS - ist das weltweit anspruchsvollste System für Umweltmanagement und Umweltleistung.

Bei den kostenfreien Patent- und Erfindersprechtagen in der IHK Limburg ließen sich die Teilnehmer von einem Patentanwalt rund um gewerbliche Schutzrechte informieren. In Limburg und Mittelhessen fanden insgesamt 25 Veranstaltungen mit insgesamt über 600 Teilnehmern statt.

Ausblick 2023

Mit dem kostenfrei viermal pro Jahr in wechselnden Unternehmen stattfindenden Energiemanager-Stammtisch können sich interessierte Unternehmen über Energiethemen auf der Praxisebene austauschen.

Die IHK Hessen innovativ steht den Mitgliedsunternehmen auch 2023 wieder für Informationen rund um die Themen Produktsicherheit, EU-Richtlinien, CE-Kennzeichnung, Finanzierung und Förderung von Innovationen, Innovationsmanagement, Qualitätsmanagement und Wissenstransfer zur Verfügung.



International

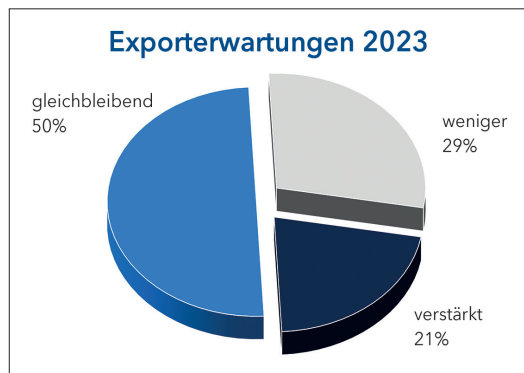
Global handeln



Exportunternehmen machen Geschäfte in allen Regionen der Welt. Die IHK informiert über Märkte, Rechts- und Zollfragen, spezifische Ein- und Ausfuhrvorschriften und stellt Ursprungszeugnisse, Carnets und sonstige Bescheinigungen aus. Unterstützung vor Ort an 140 Standorten in 92 Ländern auf allen Kontinenten erfolgt durch die Auslandshandelskammern.

Export fördern

Die Exportaussichten der heimischen Unternehmen haben sich im Laufe des Jahres 2022 verschlechtert. Hohe Inflationsraten und eine restriktive Geldpolitik in großen Volkswirtschaften sowie geopolitische Risiken haben die Weltkonjunktur abkühlen lassen. Für 2023 sind die Exporterwartungen der heimischen Exporteure zu Jahresbeginn eher gedämpft. In der IHK und im weltweiten Netzwerk der Auslandshandelskammern finden die Mitgliedsunternehmen einen Ansprechpartner für alle Fragen der Außenwirtschaft. Ob es um das richtige Formular für ein Zollverfahren, Informationen zu Auslandsmärkten oder Kontakte geht: die IHK hilft weiter. 872 Beratungsgespräche fanden 2022 durch die IHK Limburg statt. Zudem bietet sie Seminare zu oft nachgefragten Themen im Bereich International an



und versendet einen kostenlosen Außenwirtschafts-Informationssdienst monatlich an zurzeit rund 300 interessierte Unternehmensvertreter.

Nachweise für die Außenwirtschaft

Als besondere Dienstleistung sind im Service-Center der IHK alle gängigen Zollformulare erhältlich und die Exportunternehmen können sich bei der IHK für den Import in andere Länder vorgeschriebene Dokumente ausstellen lassen. Dabei wird immer stärker die Möglichkeit der elektronischen Antragstellung genutzt. Die dazugehörige Anwendung wurde überarbeitet und vereinfacht für die Unternehmen noch einmal das Verfahren. In 2021 wurden bereits 70 Prozent der Exportpapiere durch die IHK elektronisch ausgestellt, in 2022 gab es einen Rückgang auf 58 Prozent, da die Anwendung einige Wochen wegen der Gefahr eines Cyberackerangriffs auf die gesamte IHK-Organisation nicht genutzt werden durfte. Viele aktuelle Informationen zum Ex- und Import finden sich auf der Homepage der IHK Limburg. Neben den digitalen Angeboten war das Info-Center der IHK mit seinem Außenwirtschaftsservice in 2022 wieder Anlaufstelle für die Unternehmen vor Ort.

Information und Austausch

In 2022 hat die IHK Limburg wieder verschiedene Seminare mit qualifizierten Referenten angeboten - für Zolleinsteiger sowie für Fortgeschrittene. Schwerpunkte waren Zollabwicklung und Warenursprung im internationalen Geschäftsverkehr. Den Exportunternehmen bot die IHK Limburg 2022 zusammen mit den anderen hessischen IHKs eine Vielzahl von Veranstaltungen auch zum Erfahrungsaustausch und zur Vernetzung. Im Juni fand zum sechsten Mal der hessische Außenwirtschaftstag statt, organisiert von den hessischen IHKs. Angeboten wurden aktuelle Themen, die international aktive Unternehmen bewegen, sowie die Gelegenheit zu zahlreichen AHK-Einzelgesprächen.

Heimische Wirtschaft von Krieg betroffen

Die Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine und der Sanktionen gegen Russland haben auch die Unternehmen in der Region Limburg-Weilburg deutlich gespürt,

Ihr Ansprechpartner

Alfred Jung
06431 210-140
a.jung@limburg.ihk.de

Auf einen Blick

14
Carnets A.T.A.
226
Bescheinigungen
872
Beratungen
1.256
Ursprungszeugnisse



wie eine IHK-Umfrage im Frühjahr 2022 zeigte. 201 heimische Unternehmen aus allen Branchen beteiligten sich an einer Blitzumfrage zu den wirtschaftlichen Folgen der russischen Invasion in der Ukraine, die die IHK Limburg und der Hessische Industrie- und Handelskammertag (HIHK) in der zweiten Märzhälfte durchgeführt hatten. Der Erhebung zufolge sahen sich 74 Prozent der Betriebe aus der Region Limburg-Weilburg vom Krieg und seinen Auswirkungen geschäftlich betroffen, obwohl nur 10 Prozent direkte Geschäftsbeziehungen mit Russland, Belarus oder der Ukraine haben bzw. hatten. Vor allem die gestiegenen Energiepreise belasteten die Unternehmen fast aller Branchen in ihrer Geschäftstätigkeit, aber auch die drastisch gestiegenen Preise für Materialien, Vorprodukte oder Transporte. Betroffen war zudem jeder zweite Betrieb nicht nur von

den höheren Preisen, sondern schlichtweg von einer nur noch eingeschränkten Verfügbarkeit von Materialien, Vorprodukten oder Transportkapazitäten. 27 Prozent der Unternehmen berichteten sogar von unterbrochenen Logistikketten.

Lieferketten-Probleme haben sich weiter verschärft

Die Corona-Pandemie hatte weltweit zu Störungen in den internationalen Lieferketten geführt, wie die IHK-Konjunkturumfrage zu Jahresbeginn 2022 aufzeigte – also bereits vor dem russischen Angriff auf die Ukraine und den daraus resultierenden Verwerfungen in internationalen Lieferketten. Mit den Folgen des Krieges verstärken sich die Probleme. Die IHK Limburg hat das Thema Lieferketten in einem Schwerpunkt ihres Magazins behandelt. Die nach Kriegsbeginn eingeführten Sanktionen führten zur Unsicherheit hinsichtlich der Betroffenheit der heimischen Ex- und Importunternehmen. Die IHK Limburg bzw. die IHK-Organisation hat darauf mit einem speziellen Informationsangebot reagiert. Es wurden Informationsquellen, Seminare und Beratung vermittelt, damit man prüfen konnte, was noch an Export- bzw. Import bezüglich der Krisengebiete möglich ist.

Ausblick 2023

In 2023 wird wieder der Hessische Exportpreis verliehen. Vergeben wird er alle zwei Jahre vom Hessischen Industrie- und Handelskammertag, der Arbeitsgemeinschaft der Hessischen Handwerkskammern sowie dem Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen. Bei dieser Gelegenheit werden Strategien vorgestellt, wie Unternehmen auf Auslandsmärkten erfolgreich sein können. Mit Blick auf das seit Jahresanfang geltende Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz wird es zunehmend Beratungsbedarf auch gegenüber kleineren Unternehmen geben, welche nicht direkt betroffen sind, aber von ihren größeren Geschäftspartnern in der Lieferkette um Nachweise gebeten werden. In 2023 soll erneut das Zollforum Mittelhessen des IHK-Verbandes Mittelhessen angeboten werden, ausgerichtet gemeinsam mit dem Hauptzollamt Gießen. Experten informieren hier zu den aktuellsten Entwicklungen im Zoll- und Außenwirtschaftsrecht.



Die Verwerfungen der globalen Lieferketten betreffen Deutschland als Exportnation in besonderem Maße.

Recht und Fair Play

Sicher und fair



Eine sichere Rechtsgrundlage ist eine Basis für eine erfolgreiche Geschäftstätigkeit. Unternehmen informieren wir über wichtige Rechtsthemen und bieten Auskünfte in vielen wirtschaftsrechtlichen Fragen. Wir tragen zur Streitschlichtung bei, erteilen gewerberechtliche Auskünfte, nehmen Sach- und Fachkundeprüfungen ab, bestellen und vereidigen Sachverständige und betreiben Vermittler.

Beratung

Im unternehmerischen Geschäftsverkehr wird die Einhaltung rechtlicher Rahmenbedingungen immer wichtiger und gleichzeitig undurchsichtiger. Der Rechtsbereich der IHK Limburg setzt sich vielfältig für ihre Mitgliedsunternehmen ein, hier etwas mehr Klarheit zu erlangen. Dies beginnt bei der Beteiligung an Gesetzgebungsverfahren, in denen die Kammer ihre Expertise einbringen und nutzen kann, um sinnvolle Reglementierungen zu erreichen, und endet nicht zuletzt bei der Beratung im Einzelfall. Dabei wird in allen Bereichen des Wirtschaftsrechts unterstützt und es werden gangbare wie praktische Wege zum Ziel aufgezeigt.

Gewerbebehörde

In einigen Bereichen des öffentlichen Wirtschaftsrechts hat die IHK Limburg selbst behördliche Aufgaben im Sinne der Selbstverwaltung zu erfüllen. Ein besonderer Schwerpunkt unserer Arbeit ist dabei die Überwachung und gleichzeitig Beratung der Versicherungsvermittler/-berater sowie der Finanzanlagenvermittler/-berater. So führte die IHK Limburg weit über 200 gewerberechtliche Verfahren durch. Das örtliche Zuständigkeitsgebiet umfasst dabei nahezu ganz Mittelhessen sowie den Wetteraukreis. Registriert werden mittelhessenweit auch die Immobiliendarlehensvermittler, sobald sie eine Erlaubnis durch die Kreisgewerbebehörden vorweisen können.

Von der IHK Limburg als Erlaubnisbehörde werden mittlerweile knapp 1.200 Versicherungsvermittler mit eigener Erlaubnis sowie 650 Finanzanlagenvermittler aus Mittelhessen betreut. In 1.700 Einzelberatungen wurde gewährleistet, dass die richtigen Anträge gestellt werden. Dabei wurden u.a. Fragen zur Erlaubnispflicht oder den Berufsregelungen allgemein geklärt und beantwortet, wie beispielsweise Dokumentationen oder Weiterbildungsverpflichtungen. Außerdem wurden auch Verstöße geahndet und als letzte Konsequenz Gewerbeerlaubnisse widerrufen.

Aktuell findet zudem im gesamten gewerberechtlichen Aufgabenbereich eine sukzessive Umstellung auf digitale Verwaltungsprozesse in Umsetzung des Onlinezugangsgesetz (OZG) statt. So werden alle Antragsverfahren digitalisiert, d.h. sämtliche Verfahren in eine virtuelle Umgebung überführt und zunächst auf Herz und Nieren getestet. Das soll allen Betroffenen ermöglichen, OZG-konform ihren „Behördengang“ künftig rein online zu erledigen.

Sachverständigenwesen

Mit dem Sachverständigenwesen ist ein weiterer hoheitlicher Aufgabenbereich zu erfüllen. Für alle Bereiche der Wirtschaft können Sachverständige bestellt werden.

Ihr Ansprechpartner

Sebastian Dorn
06431 210-120
s.dorn@limburg.ihk.de

Fast jede unternehmerische Entscheidung berührt auch rechtliche Aspekte. Die IHK Limburg bietet nützliche Informationen und steht für Rechtsauskünfte in vielen wirtschaftlichen Fragen zur Verfügung.



Auf einen Blick

299

Rechtsberatungen und
Stellungnahmen

1700

Beratungen Gewerberecht

162

Stellungnahmen
Firmenrecht

110

Neuerteilungen Erlaubnisse

233

Registrierungen

8

Sachkundeprüfungen

78

Benennungen
Sachverständige

Diese haben dabei besondere Fachkunde und Zuverlässigkeit nachzuweisen und werden durch die IHK beaufsichtigt und beraten. Hilfs- und Beratungsorgan ist dabei der durch die Vollversammlung eingerichtete Sachverständigenausschuss, der sich insbesondere um die Nachwuchsgewinnung sorgt. Nachfrager nach eben diesen Leistungen - im Wesentlichen sind das die Gerichte einerseits und Privatpersonen wie Unternehmen andererseits - erhalten durch die IHK Hilfe bei der Suche nach geeigneten Sachverständigen, die auch im bundesweiten Sachverständigenverzeichnis verschiedener Bestellungskörperschaften gelistet sind.

Sachkunde

Wie in allen Bereichen der Wirtschaft sind auch in der Vermittlerbranche Fachkräfte gesucht. Um hier die gewerberechtlich erforderlichen Nachweise erbringen zu können, besteht nach wie vor ein großer Bedarf an der Durchführung von Sach- und Fachkundeprüfungen insbesondere für Versicherungsvermittler. Mehrere ehrenamtliche Prüfungsausschüsse nehmen sich dieser Aufgabe unter Administration durch den Geschäftsbereich Recht und Fair Play an. Sie sorgen somit für eine Qualitätssicherung, die allen potenziellen Kunden zu Gute kommt, die kompetente Beratung in Vorsorgefragen und der Risikoabsicherung benötigen.



Nach getaner Arbeit: Prüfungsausschussmitglieder der Sachkundeprüfung „geprüfte/r Versicherungsfachmann/-frau IHK“. Die IHK Limburg bietet bis zu fünf Prüfungstermine im Jahr an, an denen knapp 100 Prüflinge teilnehmen.

IHK-Wahl 2024

Zu Beginn des Jahres 2024 wird die Vollversammlung der IHK Limburg gewählt. Die Vorbereitungen hierzu müssen schon weit im Vorfeld getroffen werden. Zuständig hierfür ist das Wahlbüro im Geschäftsbereich Recht und Fair Play. Von hieraus werden alle Maßnahmen koordiniert. So wurde zunächst ein Arbeitskreis eingerichtet, der bereits eine Reihe von vorbereitenden Maßnahmen getroffen hat. Hierzu zählt insbesondere die Ausarbeitung einer aktualisierten Wahlordnung und Festlegung des Wahlverfahrens.



Zur Vorbereitung der IHK-Wahl 2024 hat sich im Januar 2023 ein Arbeitskreis aus ehrenamtlich engagierten Unternehmerinnen und Unternehmern getroffen.

Ausblick 2023

Die Vollversammlungswahl ist das bestimmende Thema in diesem Jahr. In der zweiten Jahreshälfte laufen die Bewerbungsfristen für Vollversammlungskandidaten. Anfang des kommenden Jahres werden dann die Wahlunterlagen versandt.

Für Sachverständige soll ein Bewerbertag stattfinden, bei dem sich an der öffentlichen Bestellung und Verteidigung Interessierte über das Bestellungsverfahren und Anforderungen informieren können.

In diesem Jahr fällt der Startschuss für die Online-Antragstellung. Ferner wird es wieder ein Branchentreffen Versicherungs- und Finanzdienstleister geben.

Finanzen und Organisation

Wirtschaftlichkeit zählt



Eine effiziente Leistungserbringung und verantwortliche, sparsame Wirtschaftsführung sind wichtig für die IHK-Mitglieder und weitere Zielgruppen der IHK. Vor diesem Hintergrund erbringen wir die internen Leistungen für das Tätigwerden der IHK Limburg. Die Ausgestaltung des Steuerrechts sowie solide Kommunalfinanzen sind ein wichtiger Standortfaktor, für den wir uns einsetzen, wie auch für die Förderung des elektronischen Geschäftsverkehrs.

Jahresabschluss 2021 festgestellt

Für den Abschluss des Jahres 2021 der IHK Limburg wurde ein uneingeschränktes Testat erteilt.

Mit Blick auf die Wirtschaftsperiode 2021 ist festzustellen, dass die Betriebserträge mit rund 3,5 Prozent über dem geplanten Ansatz liegen. Die Erfolgsrechnung weist ein etwas unter dem Planwert liegendes Beitragsaufkommen aus. Eine positive Entwicklung liegt bei den Erträgen aus Gebühren aufgrund der Eintragungszahlen der Ausbildungsverträge und der durchgeführten Sachkundeprüfungen vor. Im Bereich der Entgelte konnte der geplante Ansatz auch aufgrund der Nachfrage für die Qualifikation der Auszubildenden überschritten werden. Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen etwas über dem Planwert. Erfreulicherweise konnte der geplante Betriebsaufwand um rund 9,6 Prozent unterschritten werden.

Das Finanzergebnis ist durch das bestehende Zinsniveau und die erfolgte bilanzielle Aufzinsung der Rückstellung geprägt. Im Gesamten konnte ein auf Planniveau liegendes Ergebnis erzielt werden. Die Erfolgsrechnung für das Jahr 2021 schließt mit einem Ergebnis von rund 525 T€ ab, welches auf neue Rechnung vorgetragen wird. Die ausgewiesene Einstellung in die Ausgleichsrücklage steht im Zusammenhang mit der notwendigen Dotierung der Zinsausgleichsrücklage und es wurde der ausgewiesene Betrag der Ausgleichsrücklage entnommen. Für 2021 wurde bei den anderen Rücklagen eine ent-

sprechende Entnahme bei der Zinsausgleichsrücklage vorgesehen. Im Weiteren wirken sich die Entnahme aus der Nettoposition sowie bei den anderen Rücklagen die geänderten Rücklagendotierungen aus - dies durch Entnahmen für die notwendigen Maßnahmen/im Zusammenhang mit der Digitalisierung sowie der Instandsetzung des IHK-Gebäudes, wofür auch eine zweckgebundene Einstellung in diese Rücklage erfolgte, aus.

Die Finanzrechnung weist einen Finanzmittelbestand am Jahresende in Höhe von rund 2.517 T€ aus. Die Bilanz weist gegenüber der Schlussbilanz des Vorjahres ein um rund 79 T€ geringeres Volumen aus.

Das Zahlenwerk des Abschlusses kann dem IHK-Magazin Ausgabe 12-2022/01-2023 auf Seite 44/45 entnommen werden.

Wirtschaftsplanung für 2023

Die Vollversammlung der IHK Limburg hat in ihrer Sitzung am 15.11.2022 die Wirtschaftsatzung und den -plan für das Wirtschaftsjahr 2023 verabschiedet. Der Erfolgsplan für das Wirtschaftsjahr 2023 hat folgende Struktur:

Erträge aus IHK-Beiträgen	2.152.000,00
Erträge aus Gebühren	450.000,00
Erträge aus Entgelten	310.800,00
Sonstige betriebliche Erträge	80.200,00
Betriebserträge	2.993.000,00
Materialaufwand	570.500,00
Personalaufwand	1.972.900,00
Abschreibungen	128.400,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.407.500,00
Betriebsaufwand	4.079.300,00
Betriebsergebnis	-1.086.300,00
Finanzergebnis	-44.000,00
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.130.300,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00
Sonstige Steuern	5.300,00
Jahresergebnis	-1.135.600,00
Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	1.228.300,00
Rücklagenveränderung	-92.700,00
Ergebnis	0,00

Ihr Ansprechpartner

Michael Müller
06431 210-110
m.mueller@limburg.ihk.de

Weitere Informationen

Rund 37 Prozent der geplanten Betriebserträge sind auf die Umlagezahlungen und rund 35 Prozent auf Zahlungen der Grundbeiträge der IHK-Mitglieder zurückzuführen. Der Festlegung der Grundbeiträge liegt eine Staffelung, die die Leistungsfähigkeit des IHK-Mitglieds berücksichtigt, zugrunde.

Die weiteren betrieblichen Erträge werden durch Gebühren (rund 15 Prozent, z.B. durch Eintragung von Ausbildungsverhältnissen, Erlaubniserteilung/Registrierung der Versicherungs-, Finanzanlagen- sowie Immobiliendarlehensvermittler, Ausstellung von Ursprungszeugnissen) und durch Entgelte (rund 10 Prozent, z.B. für Seminare, Lehrgänge, Adressauskünfte) erwirtschaftet sowie aus sonstigen betrieblichen Erträgen (rund 3 Prozent). Auf der Aufwandsseite des Erfolgsplanes entfällt der größte Anteil auf die Personalaufwendungen (rund 48 Prozent), wie es bei personalintensiven Dienstleistungseinrichtungen nachvollziehbar ist.

Der Materialaufwand umfasst rund 14 Prozent, die Abschreibungen rund 3 Prozent und der sonstige betriebliche Aufwand rund 35 Prozent des geplanten Betriebsaufwands.

Die finanzielle und wirtschaftliche Situation der IHK Limburg ist natürlich auch entscheidend von der konjunkturellen Lage im IHK-Bezirk abhängig. Die Auswirkungen des Russland-Ukraine-Kriegs mit der einhergehenden Energiekrise und einem hohen Inflationsanstieg, die Corona-Pandemie sowie die Aspekte der Lieferengpässe können den Erfolgsplan weiter beeinflussen, was derzeit noch nicht abschließend beurteilt werden kann. Für die derzeit erkennbaren Risiken wurde, soweit die Voraussetzungen für eine bilanzielle Berücksichtigung gegeben waren, auch Vorsorge ge-

troffen. Im Übrigen wird ein Risikomanagementsystem in der IHK genutzt.

Mitglieder der IHK Limburg

Im Jahr 2022 beziffert sich die Mitgliederzahl auf 13.153. Es wurden an Handelsregistervorgängen 312 Neueintragungen, 661 Veränderungen und 178 Löschungen bearbeitet. Das bearbeitete Aufkommen von gewerberechtigten Meldungen beziffert sich auf 1.821 Gewerbean-, 701 Gewerbeum- und 1.602 Gewerbeabmeldungen.

Steuern

Der Geschäftsbereich Finanzen und Organisation verfolgt die Entwicklung der Steuergesetzgebung und ist an der Abgabe von Stellungnahmen beteiligt. Auch wird sich ebenfalls im Interesse der IHK-Mitglieder gegenüber den Kommunen positioniert und werden auch Steuersätze wie bspw. die der Realsteuersätze nachgehalten. Im Weiteren werden Erstberatungen durchgeführt und monatliche Steuerinformationen/Newsletter sowie Seminare angeboten. Entsprechende Informationen sind auch im Internetauftritt eingestellt.

Ausblick 2023

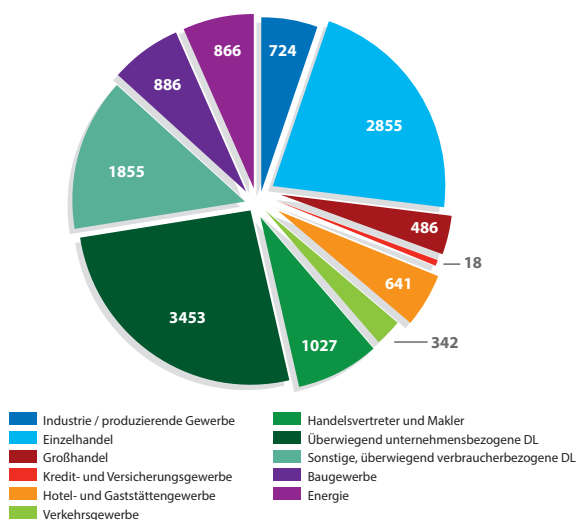
Finanz- und Infrastruktur

Die Handlungsfähigkeit der IHK Limburg ist unter Finanz- und Personalaspekten zu gewährleisten. Hier sind die gewählten Gremien wie der Finanzausschuss, das Präsidium und die Vollversammlung, die das Etatrecht ausübt, einzubinden. Nach den Statuten ist ein Jahresabschluss einschließlich eines Anhangs mit einem Lagebericht zu erstellen.

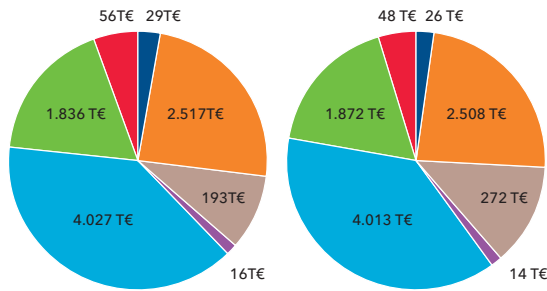
Im Bereich der Datenverarbeitung wird u. a. an der weiteren Entwicklung von Digitalisierungsprozessen gearbeitet. Dies im Interesse aller IHK-Mitglieder und Zielgruppen, um so die Leistungserbringung weiter zu optimieren. Hierbei wirken Synergien nach außen und innen durch beispielsweise den weiteren Ausbau der Online-Portale, auch für den Bereich der Berufsausbildung, und für Anwendungen aus dem Bereich des Gewerberechts, die Inbetriebnahme eines neuen Veranstaltungsma-

Auf einen Blick

Mitglieder zum 31.12.2022



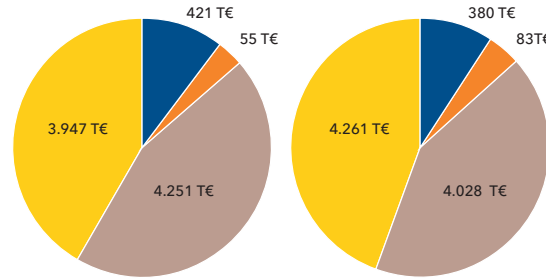
Bilanz der IHK Limburg zum 31.12.2021



AKTIVA 2021

AKTIVA 2020

Immaterielle VG Sachanlagen Finanzanlagen Vorräte
Forderungen Kassenbestand Rechnungsabgrenzung



PASSIVA 2021

PASSIVA 2020

Eigenkapital Rückstellungen
Verbindlichkeiten Rechnungsabgrenzung

Die Bilanz 2021 weist mit einem Betrag von rund 8.674 TD Euro einen rund 79 TD Euro niedrigeres Volumen gegenüber der Schlussbilanz des Vorjahres aus. Die umfangliche Bilanz ist im IHK-Magazin Ausgabe 12.2022/01.2023 auf Seite 44/45 abgedruckt.

nagement oder der Erweiterung des Archivsystems. Die im Einsatz befindliche Software wird kontinuierlich nach Bedarf auf ihre Leistungsfähigkeit aktualisiert. Der erforderliche und funktionsfähige Zustand des gesamten IHK-Gebäudes ist durch Instandhaltungsmaßnahmen zu gewährleisten, wofür auch die entsprechenden Planungen regelmäßig evaluiert werden.

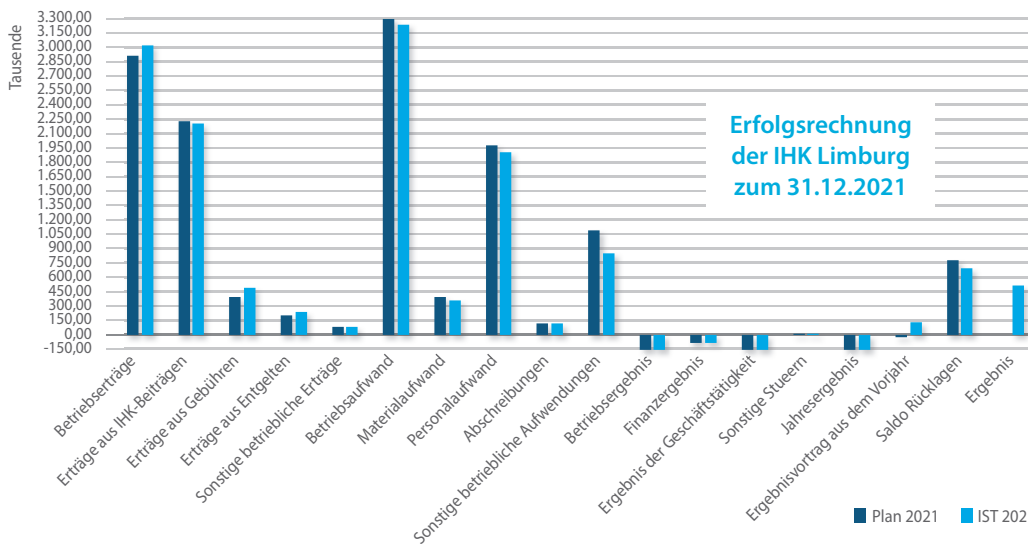
Service | Information

Als weiterer Service werden den IHK-Mitgliedern Beiratsprechtagge angeboten, um die Möglichkeit zu eröffnen, Fragen zu konkreten Fällen im Rahmen einer persönlichen individuellen Beratung zielführend abzustimmen.

Der Internetauftritt der IHK Limburg ist in der bestehenden anwenderfreundlichen Struktur weiterzuentwickeln und für IHK-Mitglieder, Politik, Verwaltung und externe Gruppen mit aktuellem Inhalt zu versehen.

Die IHK-Mitgliederdatei ist für die Unterstützung der internen Arbeitsabläufe und für die Informationsweitergabe nach datenschutzrechtlichen Gesichtspunkten an die IHK-Mitglieder aktuell zu halten. Die Unterbreitung von Leistungen und Angeboten (z. B. Beratungen, Newsletter oder Veranstaltungen) der IHK Limburg gegenüber ihren IHK-Mitgliedern wird gerne fortgeführt und bedarfsgerecht angepasst.

Für den Bereich der „Neuen Medien“ wird weiter über die Möglichkeiten des Einsatzes von IKT- und eBusiness-Lösungen und deren wirtschaftlicher Nutzen informiert - insbesondere auch unter Berücksichtigung der Themen „Künstliche Intelligenz“, „Neue Geschäftsmodelle und Produkte durch Digitalisierung“ oder „Kundenorientierung und Prozessleistung verbessern“. Angeboten werden darüber hinaus Website-Checks.



Die umfangliche Erfolgsrechnung ist im IHK-Magazin Ausgabe 12.2022/01.2023 auf Seite 44/45 abgedruckt.

Ihre Ansprechpartner

Ulrich Heep
 Monika Sommer
 06431 210-100
 m.sommer@limburg.ihk.de

IHK-Ehrenamt

Gemeinsam engagieren



Die IHK lebt als Selbstverwaltung der regionalen Wirtschaft vom Mitmachen und Mitgestalten der Unternehmerinnen und Unternehmer. Denn sie wissen am besten, worauf es im Wirtschaftsleben ankommt. Mit ihrem ehrenamtlichen Engagement tragen sie die IHK als Plattform und Sprachrohr der Mitgliedsunternehmen.

In der IHK Limburg engagieren sich rund 570 Menschen ehrenamtlich für ihre Branche, die Wirtschaft insgesamt und für die Zukunft der Region Limburg-Weilburg - in Präsidium und Vollversammlung, Ausschüssen, Arbeitskreisen und anderen Gremien sowie als Prüfer. Durch ihr Mitmachen gestalten sie die Arbeit der IHK aktiv mit und sorgen dafür, dass sie lebendig und zukunftsorientiert ist und bleibt.

Auf einen Blick

- 1**
Präsident
- 5**
Präsidiumsmitglieder
- 30**
Vollversammlungsmitglieder
- 145**
Ausschussmitglieder
- 392**
Prüfungsausschussmitglieder
- 500**
Ehrenamtliche

Präsidium

Präsident



Ulrich Heep
 Vorstand
 Straton IT Consulting AG
 Limburg

Vizepräsidenten



Andrea Benker
 Geschäftsführerin
 Kurtenbach GmbH & Co. KG
 Limburg



Klaus Merz
 Vorstand
 Volksbank Rhein-Lahn-Limburg eG
 Limburg



Julia Häuser
 Geschäftsführerin
 Eisen Fischer GmbH. & Co. KG
 Limburg



Stephan Schmidt
 Persönlich haftender Gesellschafter
 Stephan Schmidt KG
 Dornburg

Ehrenpräsidenten



Paul-Friedhelm Scheu



Günther Schmidt

Vollversammlung


Jochen Altbrod

Geschäftsführender Gesellschafter
MNT Revision und Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Limburg


Hartmut Büttner

Geschäftsführer
Weton-Massivhaus GmbH
Limburg


Claudia Ochs-Urban

Bevollmächtigte
Möbel Urban GmbH & Co.KG
Bad Camberg


Alexander Arendt

Inhaber
Sportpark Elz
Elz


Frank Gläser

Geschäftsführer
WEILBURGER Coatings GmbH
Weilburg


Gerd Ohl

Geschäftsführender Gesellschafter
Limtronik GmbH
Limburg


Sebastian Bach

Geschäftsführer
Auto Bach GmbH
Limburg


Armin Güth

Inhaber
Hotel Lochmühle
Hadamar


Werner Orth

Geschäftsführer
Orth-Automobile GmbH
Beselich


Dr. Holger Barthel

Vorstand
MOBA Mobile Automation
Aktiengesellschaft
Limburg


Julia Häuser

Geschäftsführerin
Eisen Fischer GmbH. & Co. KG
Limburg


Peter Pfeiffer

Geschäftsführer
Molladin Bau GmbH & Co. KG
Limburg


Nicolas Begeré

Geschäftsführer
Karl Birlenbach GmbH & Co. KG
Limburg


Ulrich Heep

Vorstand
Straton IT Consulting AG
Limburg


Willi Schäfer

Inhaber
Willi Schäfer e.K.
Groß- und Einzelhandel
Elz


Andrea Benker

Geschäftsführerin
Kurtenbach GmbH & Co. KG
Limburg


Peter Josef Klein

Inhaber
Versicherungsbüro Peter Klein e.K.
Dornburg


Stephan Schmidt

Persönlich haftender Gesellschafter
Stephan Schmidt KG
Dornburg


Florian Brechtel

Inhaber
Florian Brechtel, dragoman -
Beratung von gemeinnützigen
Organisationen
Limburg


Marcel Kremer

Geschäftsführer
feuer-werk.immobilien GmbH
Limburg


Jürgen Strieder

Geschäftsführender Gesellschafter
Spedition Strieder GmbH
Merenberg


Dr. Thomas Brokamp

Geschäftsführer
Bona GmbH Deutschland
Limburg


Matthias Kuch

Geschäftsführer
Kuch & Partner GmbH & Co. KG
Limburg


Gert Vieweg

Geschäftsführer
Energieversorgung Limburg GmbH
Limburg

Vollversammlung



Björn Burggraf
Geschäftsführer
mister bk ! GmbH
Limburg



Klaus Merz
Vorstand
Volksbank Rhein-Lahn-Limburg eG
Limburg



Hiltrud Weimar
Geschäftsführerin
Blechwarenfabrik Limburg GmbH
Limburg



Egon Bürger
Geschäftsführer
Stähler Logistik GmbH & Co. KG
Elz



Manuel Much
Geschäftsführer
Festservice Much GmbH & Co. KG
Limburg



Adolf Wuth
Inhaber
Hubertus-Apotheke Adolf Wuth e.K.
Limburg

Ausschüsse und ihre Vorsitzenden

Berufsbildungsausschuss



Armin Güth
Inhaber
Hotel Lochmühle
Hadamar

Industrieausschuss



Dr. Holger Barthel
Vorstand
MOBA Mobile Automation
Aktiengesellschaft
Limburg

Dienstleistungsausschuss



Ulrich Bendel
Geschäftsführer
ETL MCP Mühl
Management Consulting
Limburg

Sachverständigenausschuss



Jörg Holl
Geschäftsführer
R+P Ruffert
Ingenieurgesellschaft mbH
Limburg

Finanzausschuss



Klaus Merz
Vorstand
Volksbank Rhein-Lahn-Limburg eG
Limburg

Verkehrsausschuss



Jürgen Strieder
Geschäftsführender Gesellschafter
Spedition Strieder GmbH
Merenberg

Handelsausschuss



Kirsten Zabel-Leutheuser
Geschäftsführerin
Galerie auf der Treppe
Limburg

Ihre IHK vor Ort

Persönlich und direkt für Unternehmen



Industrie- und Handelskammer
Limburg

Geschäftsführung und Geschäftsbereiche



Hauptgeschäftsführung
Monika Sommer



Finanzen und Organisation
Stellv. Hauptgeschäftsführer
Michael Müller



Aus- und Weiterbildung
Jutta Golinski



Recht und Fair Play
Sebastian Dorn



Existenzgründung und
Unternehmensförderung
Michael Hahn



Standortpolitik und International
Alfred Jung



Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Matthias Werner

IMPRESSUM

Herausgeber

Industrie- und Handelskammer Limburg
Walderdorffstraße 7, 65549 Limburg
Tel.: 06431 210-0, Fax: 06431 210-205
E-Mail: info@limburg.ihk.de

Verantwortlich

Monika Sommer, Hauptgeschäftsführerin

Redaktion

Matthias Werner, IHK Limburg

Gestaltung

Peter Link, Parzellers Buchverlag GmbH & Co. KG

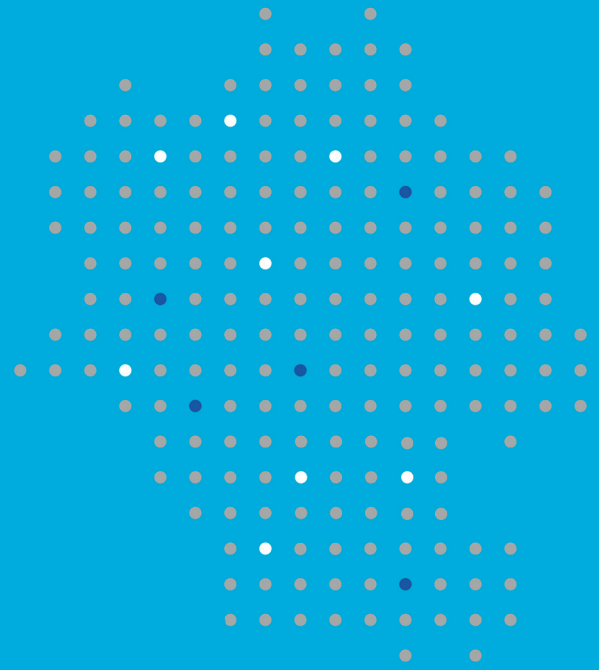
Druck

parzeller print & media GmbH & Co. KG, Fulda

Stand: April 2023 www.ihk-limburg.de



Industrie- und Handelskammer
Limburg



GEMEINSAM
gestalten

STANDORT
fördern

MENSCHEN
bilden

INNOVATION
leben

INTERNATIONAL
handeln

UNTERNEHMEN
beraten

INTERESSEN
bündeln

NACHHALTIG
wirtschaften

WIRTSCHAFT
stärken